

Protokoll von der 1. Sitzung des Stadtteilbeirats Moisling

am 06.10.2016, 18.30 – 21.00 Uhr

Ort: Vereinsheim Rot-Weiss Moisling, Brüder-Grimm-Ring 4b

Teilnehmende: 38 Personen, davon 18 stimmberechtigte Mitglieder des Beirats

1. Begrüßung

Frau Quast (TOLLERORT entwickeln & beteiligen) begrüßt alle Anwesenden herzlich zur ersten Beiratssitzung. Auch Herr Selk (Hansestadt Lübeck) begrüßt die Beiratsmitglieder und Besucher der Sitzung. Beide freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem Stadtteilgremium. Durch die Aufstellung eines Beirats soll eine kontinuierliche und direkte Beteiligung von BewohnerInnen und Stadtteilakteuren am Stadtteilentwicklungsprozess ermöglicht werden.

Die Tagesordnung wird vorgestellt:

Top 1	Begrüßung
Top 2	Nachbesetzung der Beiratsplätze und Wahl der Vorsitzenden
Top 3	Arbeitsweise des Beirats
Top 4	Verfügungsfonds
Top 5	Informationen: Bauvorhaben Schneewittchenweg (TRAVE)
Top 6	Verschiedenes

2. Nachbesetzung der Beiratsplätze und Wahl der Vorsitzenden

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller Anwesenden erfolgt die Nachbesetzung der freien Plätze im Beirat. Drei Jugendliche interessieren sich für die zwei bislang unbesetzten Posten bzw. deren Vertretung. Sie stellen sich vor und benennen ihren Bezug zu Moisling. Die Wahl erfolgt per Handzeichen.

Wahlergebnis:

- Rebas Husen: 16 Stimmen
- Daniel-Alex Suew: 4 Stimmen
- Meikel Merkulov: 10 Stimmen

Somit übernehmen Herr Husen und Herr Merkulov die stimmberechtigten Plätze; Herr Suew übernimmt den Vertreterplatz. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Des Weiteren bewirbt sich Frau Brigitte Richter als Stellvertretung für die BewohnerInnen. Alle Anwesenden stimmen dafür.

Anschließend werden die zwei Vorsitzenden des Stadtteilbeirats Moisling gewählt. Frau Quast stellt deren Aufgaben vor: Vorbereitung und ggf. Sitzungsleitung in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement sowie ggf. Repräsentation des Beirats nach außen. Ausführ-

liche Informationen sind in der Geschäftsordnung des Beirates nachzulesen. Herr Tietz, Frau Krüger, Frau Schmidt und Herr Thieß stellen sich zur Wahl auf. Es erfolgt eine geheime Wahl, bei der alle stimmberechtigten Mitglieder zwei Stimmen vergeben können.

Wahlergebnis:

- Herr Tietz: 15 Stimmen
- Frau Krüger: 9 Stimmen
- Frau Schmidt: 8 Stimmen
- Herr Thieß: 4 Stimmen

Herr Tietz und Frau Krüger sind somit die Vorsitzenden des Stadtteilbeirats. Die Gewählten nehmen die Wahl an. Der Vorsitz ist für zwei Jahre gewählt.

3. Arbeitsweise des Beirats

Sowohl Mitglieder des Beirats als auch nicht-stimmberechtigte BewohnerInnen und Stadtteilakteure können Tagesordnungspunkte bei dem Quartiersmanagement oder den Beiratsvorsitzenden anmelden. Die Sitzungen sind allesamt öffentlich, jede/r Teilnehmende hat das Recht auf Wortbeiträge. Protokolle werden von jeder Sitzung durch das Quartiersmanagement erstellt und anschließend an die Mitglieder versendet und auf der Website (www.soziale-stadt-moisling.de) eingestellt. Frau Quast fragt die Beiratsmitglieder, ob sie auch untereinander kommunizieren wollen und dafür die Kontaktdaten intern weitergegeben werden sollen. Alle stimmen zu. Eine Liste mit den Kontaktdaten der Mitglieder wird versendet.

Anschließend wird ein Vorschlag für Gesprächsregeln vorgestellt:

- Ich höre anderen zu und lasse andere aussprechen.
- Ich fasse mich kurz, damit auch andere zu Wort kommen.
- Ich akzeptiere andere Meinungen und muss niemanden von meiner Meinung überzeugen.
- Ich nehme Unterschiedlichkeiten als Denkanstoß, Anregungen und Reichtum wahr.
- Nach der Benennung von Missständen bemühe ich mich um eine konstruktive Lösung.

Die Anwesenden stimmen den Regeln zu. Zusätzlich wird vorgeschlagen, dass es einen zeitlichen Rahmen für Redebeiträge geben soll, sodass andere Beiratsmitglieder zu Wort kommen können und eine Sitzung nicht in die Länge gezogen wird. Dieser Zeitrahmen wird auf drei Minuten gesetzt. Außerdem wird sich darauf geeinigt, sich öfter als vier Mal im Jahr zu treffen, da es viele Themen zu besprechen gibt.

4. Verfügungsfonds

Herr Selk erläutert das Instrument Verfügungsfonds im Allgemeinen. Mit dem Verfügungsfonds können kleine Projekte auf unkomplizierte Weise finanziert werden. Jede und jeder, ob Einzelperson, Gruppe, Verein oder Institution, kann einen Antrag dafür stellen. Die Beispiele aus anderen Städten haben gezeigt, dass man mit dem Verfügungsfonds viel im Stadtteil bewegen kann. Der Beirat spielt eine zentrale Rolle, denn er entscheidet selbständig über die Mittel. Es handelt sich um eine Summe von insgesamt 105.000€ für die vorgesehenen sieben Jahre des Förderprogramms. Herr Selk ist wichtig, dass verantwortungsvoll mit dem Geld des Verfügungsfonds umgegangen wird. Dabei soll insbesondere beachtet werden, dass die Projekte einen (öffentlichen) Mehrwert für Moising schaffen und das Miteinander im Stadtteil verbessern.

Außerdem müssen die Projekte der Zielsetzung und Nutzung der Gemeinde entsprechen, z.B. sollte der Landschafts- oder Naturschutz berücksichtigt werden. Ebenfalls müssen geltende Rechtslagen beachtet werden, wenn beispielsweise das Eigentumsrecht berührt wird, in dem man z.B. eine Anschaffung/Veranstaltung auf Privatgelände plant. Projekte, die in einen anderen Verantwortungsbereich fallen, können nicht gefördert werden. Reine Instandsetzungen, wie beispielsweise von Straßenbereichen oder Wasseranlegern, liegen so z.B. klar im Verantwortungsbereich der Kommune.

Anschließend werden die einzelnen Verfügungsfonds-Anträge vorgestellt.

Nr. 1/16: Bänke für die Wandergruppe

Antragsstellerin: Barbara Brockmüller

Antragssumme: 735,28 €

Nr. 6/16: Zwei Bänke für Moising

Antragssteller: SPD-Ortsverein Moising

Antragssumme: 800 €

Zu Beginn wird sich darauf geeinigt, dass über beide Anträge gemeinsam abgestimmt wird, da sich die Anliegen überschneiden. Es werden Bedenken bezüglich Vandalismus geäußert und die Materialität wird diskutiert. Der Beirat verständigt sich darauf, dass eine Verankerung der Bänke im Boden ggf. als Absicherung gegen Diebstahl fungieren könnte. Herr Selk weist vorbehaltlich darauf hin, dass der genaue Stellplatz der Bänke in einem Termin der AntragstellerInnen mit den zuständigen Stadtverwaltung abgesprochen werden muss.

Der Beirat stimmt den Anträgen „Bänke für die Wandergruppe“ und „Zwei Bänke für Moising“ mit 15 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen zu.

Nr. 2/16: Bauzaungalerie August-Bebel-Straße

Antragsstellerin: Angelika Krüger

Antragssumme: 850 €

An der Ruine der ehemaligen „Scheune“ am Ortseingang Moising sollen Bauzaunbanner mit schönen Bildern vom Stadtteil angebracht werden. Für die Durchführung muss jedoch die Zustimmung des Grundstückseigentümers eingeholt werden. Zurzeit ist der Eigentümer nicht aufzufinden. Die Antragstellerin stellt den Antrag zurück, bis sie die rechtlichen Umstände

geklärt hat. Es wird versucht, den Kontakt über den SPD-Ortsverein und Frau Stadtpräsidentin Schopenhauer herzustellen.

Nr. 3/16: Kultureller Seniorentag in Moisling

Antragssteller: SPD-Ortsverein Moisling

Antragssumme: 500 – 800 €

Es soll ein Nachmittag für Senioren veranstaltet werden. Die konkrete Ausgestaltung steht noch nicht fest und soll zusammen mit den Senioren entwickelt werden. Die fehlende Aufschlüsselung der Kosten wird kritisiert. Aus dem Antrag geht nicht hervor, wofür genau das beantragte Geld verwendet wird. Dies ist der Kürze der Zeit geschuldet, in der die Beantragung geschehen ist. Bis zur nächsten Sitzung soll eine genauere Planung feststehen und somit auch eine Kostenaufstellung. Der Antrag wird dementsprechend verschoben.

Nr. 4/16: Weihnachtsfeier ‚Moisling hilft‘

Antragssteller: Brockensammlung Lübeck e.V. Flüchtlingshilfe

Antragssumme: 2.000 €

Herr Candan stellt das Projekt vor. Schon letztes Jahr wurde eine Weihnachtsfeier in Moisling veranstaltet und es besteht der Wunsch, dies zu wiederholen. Dieses Jahr sind 300 neue Bewohner in Moisling dazugekommen, die miteinbezogen werden sollen. Auch hier wird Kritik an der mangelnden Aufschlüsselung der Kosten geäußert. Da Herr Candan aber auf Erfahrungswerte des letzten Jahres zurückgreifen kann und daraus eine kleine Kalkulation erstellt hat, wird über den Antrag abgestimmt.

Der Beirat stimmt dem Antrag „Weihnachtsfeier ‚Moisling hilft““ einstimmig zu.

Nr. 5/16: Moisling blüht auf

Antragssteller: Hanse-Obst + Pfadfinder Royal Rangers

Antragssumme: 1.500 €

Der Antragsteller kann nicht an der Beiratssitzung teilnehmen. Da er das Projekt persönlich vorstellen möchte, wird der Antrag auf die nächste Sitzung vertagt.

Auch die bereits als nicht förderfähig eingeschätzten Anträge werden kurz besprochen. Zum einen wurde die Reparatur des Trave Anlegers beantragt. Dies liegt jedoch in der Verantwortung der Kommune, da es sich um eine Instandsetzung handelt. Bei dem zweiten Antrag handelt es sich um einen Trimm-Dich-Pfad. Ähnliches ist jedoch bereits an anderer Stelle im Integrierten Handlungskonzept vorgesehen.

5. Informationen: Bauvorhaben Schneewittchenweg (TRAVE)

Die Grundstücks-Gesellschaft TRAVE ist Eigentümer von ca. 8.300 Wohnungen, die sich über das gesamte Stadtgebiet Lübecks verteilen. Über 20 % dieser Wohnungen liegen in Moisling. Nachdem die Trave im Jahre 2011 in der Heintelmannchengasse neu gebaut und bis Ende 2016 weitere 219 Wohnungen im Moislinger Süden neubauähnlich saniert hat, hat im Schneewittchenweg das nächste größere Bauvorhaben begonnen. Herr Kärlin (Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH) stellte das Bauvorhaben im Schneewittchenweg vor. Es ist geplant, dass der erste Bauabschnitt Ende 2017 und der zweite Abschnitt 2018 fertig gestellt werden.

Von den ursprünglich 108 Wohnungen im Schneewittchenweg 2a und 2-12 sind 44 bereits abgerissen. Der Abriss der übrigen Wohnungen erfolgt in Kürze. Es sollen sieben Gebäude mit insgesamt 93 Wohnungen entstehen. Obwohl weniger Wohnungen als zuvor geplant sind, wird die Wohnfläche insgesamt steigen. Zwei Haustypen werden entstehen. Die viergeschossigen Bauten mit Aufzügen sind für Menschen ab einem Alter von 60 Jahren bestimmt. Die dreigeschossigen Gebäude sind für Familien gedacht. Die Wohnungsgrößen variieren zwischen 47 m² und 92 m². Die Wohnungen sind zu 100 % öffentlich gefördert. Die Nettokaltmiete wird voraussichtlich 5,65 €/m² betragen (zzgl. Betriebs- und Heizkosten). Auf einen Keller wurde verzichtet, dafür ist jede Wohnung mit einem Abstellraum versehen und vor den Häusern werden überdachte und abschließbare Fahrradstellflächen entstehen. Die Energieversorgung erfolgt über Fernwärme. Die Wohnungen sind mit einem Balkon/Terrasse; einer Einbauküche und einem hochwertigen PVC Bodenbelag in Holzoptik versehen. Auf Nachfrage wird die Parkplatzsituation erläutert.

Bei weiterführendem Interesse kann man sich im Büro der TRAVE oder im Soziale-Stadt-Büro informieren.

6. Verschiedenes

Logowettbewerb

Frau Hafemann stellt den Logowettbewerb vor. Mit einem Logo können der Stadtteil und die stattfindenden Projekte und Aktionen nach Außen dargestellt werden. Das Logo soll zeigen, was das Besondere in Moisling ist und wofür der Stadtteil steht. Das Quartiersmanagement ruft daher alle kreativen Köpfe im Stadtteil auf, ein Logo und ggf. einen Slogan für Moisling zu entwerfen!

- Wer kann mitmachen?
Alle die in Moisling wohnen, arbeiten oder sonst eine gute Beziehung zum Stadtteil haben.
- Gute Idee, aber kein Zeichentalent?
Macht nichts: Entscheidend ist die Idee! Der Siegerentwurf wird professionell von einer Grafik-Designerin ausgearbeitet.
- In welcher Form?
Schriftlich im Soziale-Stadt-Büro oder per E-Mail: moisling@tollerort-hamburg.de.

Die Anwesenden können Flyer zum Logowettbewerb an die BewohnerInnen Moislings verteilen und zur Teilnahme animieren. Der Beirat wird die Jury sein und unter allen eingereichten Vorschlägen eine/n GewinnerIn küren. Einsendeschluss für die Logo-Vorschläge ist der 06.12.2016.

Termine

Modellbauaktionen

Durch öffentliche Modellbauaktionen werden die BewohnerInnen Moislings in die Vorbereitung des städtebaulichen Wettbewerbs für die „Neue Mitte“ einbezogen. Die Aktionen werden am 13.10.2016 um 9:00 Uhr vor dem Gesundheitszentrum, am 21.10.2016 um 9:00 Uhr auf dem Markt / Rewe-Parkplatz und am 27.10.2016 an der Ecke vor Penny / Moislinger Mühlenweg stattfinden. Alle sind herzlich eingeladen an der Aktion teilzunehmen.

Reservetermin

Ein dritter Beiratstermin soll in 2016 als Reservetermin eingerichtet werden. Dieser wird auf den 24. November gelegt – für den Fall, dass Verfügungsfonds-Anträge in der nächsten regulären Sitzung nicht ausreichend behandelt werden können.

Podiumsdiskussion „Bad Moising an der Trave“

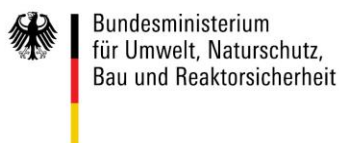
Zuletzt wird auf eine Veranstaltung der Gemeinnützigen am 25.10.2016 um 19:30 Uhr hingewiesen. Im Rahmen des „Dienstagsvortrags“ sollen die Entwicklung des Stadtteils beleuchtet und Ideen für die Zukunft aufgezeigt werden. Herr Prof. Schwartze (FH Lübeck) hält das Impulsreferat. Außerdem wurde vor kurzem in der Reihe „Kleine Hefte zur Stadtgeschichte“ des Archivs der Hansestadt Lübeck eine Chronik von Moising veröffentlicht.

Frau Quast verabschiedet alle Teilnehmenden der Beiratssitzung und dankt ihnen für ihr Erscheinen.

**Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet
am 3. November um 18:30 Uhr
im Vereinsheim Rot-Weiss-Moising statt.**

Für das Protokoll: Postler / Quast 14.10.2016

Gefördert durch:



Hansestadt LÜBECK 

